

# Posener Zeitung.

 Neueste  
Nachrichten.

 Course und  
Depeschen.

Nr. 75.

Montag, den 31. Januar

1876.

## Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 31. Januar 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 29.	Not. v. 29.	Not. v. 29.	Not. v. 29.
Märkisch-Posen C. A. 21 75	21 75	Landwirthschftl. B. A. —	—
do Stamm-Prior. 65 —	64 75	Posen Sprit-Alt-Gef. 35 —	35 —
Rheinische C. A. 95 25	95 75	Reichsbank . . . . .	160 — 160 50
Ober-Schlesische C. A. 113 50	113 —	D. St. Kommand. A. 125 75	126 25
Deutr. Nordwestbahn 247 —	246 25	Meininger Bank dito 77 30	77 50
Kronprinz Rudolf-B. 52 75	52 60	Schles. Bankverein . . .	83 — 83 —
Deuterr. Banknoten 176 25	176 —	Centralb. f. Ind. u. Hbl. 68 —	67 50
Russ. Bod.-Kr. Pfdb. 85 81	85 75	Koblenz . . . . .	3 40 3 40
Poln. Spross Pfandbr. 77 25	77 —	Dortmunder Union . . .	9 40 9 40
Pos. Provinzial B. A. 94 —	94 —	Königs- u. Laurabütte 56 90	59 —
D. Deutsche B. A. . . .	82 — 82 50	Posener Apr. Pfandbr. 94 40	94 30

Berlin, den 30. Januar 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 29.	Not. v. 29.	Not. v. 29.	Not. v. 29.
Weizen fest, . . . . .	—	Kündig. für Roggen 300 —	100 —
Januar . . . . .	—	Kündig. für Spiritus 100 00	—
April-Mai . . . . .	194 50 193 50	Rundbörse geschäftlos.	—
Mai-Juni . . . . .	198 50 197 50	Br. Staats-Schuldscheine 92 50	92 25
Roggen behauptet . . .	—	Pos. neue 4% Pfandbr. 94 40	94 30
Januar . . . . .	149 — 149 —	Posener Rentenbriefe 96 50	96 75
April-Mai . . . . .	150 — 149 50	Franzosen . . . . .	519 — 520 —
Mai-Juni . . . . .	149 50 149 —	Kombarben . . . . .	197 — 193 —
Rübsen fester, . . . .	—	1860er Loose . . . . .	114 25 114 75
Januar . . . . .	64 50 64 50	Italiener . . . . .	71 75 71 60
April-Mai . . . . .	65 — 64 80	Amerikaner . . . . .	99 90 99 90
Spiritus höher, . . . .	—	Deuterr. Kredit . . . .	337 50 338 50
Jan. Febr. . . . .	43 60 43 —	Türken . . . . .	20 — 20 10
April-Mai . . . . .	45 50 45 —	74 proz. Rumänier . . .	26 60 26 40
Mai-Juni . . . . .	47 60 47 30	Poln. Liquid. Pfandbr. 63 25	63 —
Safer, . . . . .	—	Russische Banknoten 262 25	263 —
April-Mai . . . . .	—	Deuterr. Silberrente 64 75	64 90
	—	Ostlitz Eisenbahn 86 90	86 75

Stettin, den 31. Januar 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 28.	Not. v. 28.	Not. v. 28.	Not. v. 28.
Weizen flau, . . . . .	—	Rübsen matt, . . . . .	—
Frühjahr . . . . .	193 — 194 50	April-Mai . . . . .	64 — 64 25
Mai-Juni . . . . .	197 — 198 50	Herbst . . . . .	64 — 64 50
Roggen flau, . . . . .	—	Spiritus fester, . . . .	—
Jan. Febr. . . . .	141 — 142 —	do . . . . .	43 50 43 20
Frühjahr . . . . .	143 50 144 50	Jan. Febr. . . . .	44 50 44 —
Mai-Juni . . . . .	143 — 144 —	Frühjahr . . . . .	46 60 46 30
Safer, . . . . .	—	Mai-Juni . . . . .	47 60 47 30
Frühjahr . . . . .	162 — 162 —	Petroleum, Jan. . . . .	14 — 14 —

## Börse zu Posen.

Posen, den 31. Januar 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

<b>Bonds.</b> Posener 3 1/2 proz. Pfandbriefe —, do. 4 proz. neue do. 94,25 G., do. Rentenbr. 96,50 G., do. Provinz. Bankaktien 94,00 G., Spross. Provinzial-Obligat. —, do. Spross. Kreis Obligat. 100,75 G., — do. Spross. Obra-Reitorations-Obligat. —, do. 4 proz. Kreis-Obligat. 97,00 G., do. 4 proz. Stadt-Obligat. II. Em. —, do. 5 proz. Stadt-Obligat. —, preuß. 3 1/2 prozentige Staats-Schuldscheine 92,25 G., preußische 4 proz. Staatsanleihe — G., 4 proz. freiw. do. — G., do. 3 1/2 prozent. Prämien-Anleihe 132,00 G., Staragard-Posener C. St. A. —, Märk.-Posener Eisenb. Stammaktien 2,75 G., russ. Banknoten 283,00 G., poln. 4 prozent. Liquidationsbriefe 68,00 G., Posener Rentenbriefe in kleinen Appoints —.
<b>Roggen.</b> Gefündigt — Etr. Kündigungs und Regulierungspreis 147 Märk. per Jan. 147 Märk., Jan.-Febr. 147 Märk., Febr.-März 147,50 Märk., März-April 148 Märk., Frühjahr 148 Märk., April-Mai 148,50 Märk., Spiritus (mit Faß). Gefündigt 10000 Liter. Kündigungs- und Regulierungspreis 43,40 Märk. per Januar 43,40 Märk., Febr. 43,60 Märk., März 44,40 Märk., April 45,20 Märk., Mai 46,10 Märk., April-Mai 45,60 Märk., Juni 47 Märk. Solo-Spiritus (ohne Faß) 42,20 Märk.

<b>Posen.</b> den 31. Januar 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön. Roggen fl. Gefündigt — Etr. Regulierungspreis — Märk. per Jan. 149 Märk. do. u. B., Jan.-Febr. 147 Märk. do. u. B., Febr.-März 147,50 Märk. do. u. B., März-April 148 Märk. do. u. B., Frühjahr 148 Märk. do. u. B., April-Mai 148,50 Märk. do. u. B., Mai-Juni 149 Märk. do. u. B., Juni-Juli 150 Märk. do. u. B. Spiritus sehr fest. Gefündigt 15,000 Liter. Regulierungspreis — per Januar 43,6 Märk. do. u. B., Febr. 43,6 7 Märk., März 44,2 — 3 Märk. do. u. B., April 45 — 45,2 Märk., April-Mai 45,5 — 7 Märk. do. u. B., Mai 46,1 — 3 Märk. do. u. B., Juni 47,1 Märk. do. u. B., Juli 48 Märk. do. u. B., August
---

48,8 Mr. h<sub>2</sub>, Sept. 49,20 Mr. h<sub>2</sub> u. G. Solo-Spiritus (ohne Faß) 42,30 Mr. h<sub>2</sub>

## Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 31. Januar 1876.

	Pro 50 Kilogramm					
	feine Waare		mittlere Waare		ordinäre Waare	
	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
Weizen . . . . .	9	70	8	80	8	00
Roggen . . . . .	7	70	7	20	7	00
Gerste . . . . .	7	50	7	10	6	80
Safer . . . . .	8	50	7	70	7	30
Kartoffeln . . . . .	1	20	1	10	1	00

Die Markt-Kommission.

## Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der Königl. Polizei-Direktion.

Posen, den 31. Januar 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm							
		schwere		mittl.		leichte		Mitt.	
		Waare.		Waare		Waare.		Waare.	
		Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
Weizen	höchster . . . . .	—	—	17	80	17	—	17	13
	niedrigster . . . . .	—	—	17	50	16	20	17	13
Roggen	höchster . . . . .	—	—	15	50	14	—	14	56
	niedrigster . . . . .	—	—	15	—	13	75	14	56
Gerste	höchster . . . . .	14	50	13	75	13	20	13	68
	niedrigster . . . . .	14	—	13	50	13	10	13	68
Hafer	höchster . . . . .	17	25	16	50	15	50	16	24
	niedrigster . . . . .	17	—	16	—	15	20	16	24

## Andere Artikel.

		höchster	niedrigst.	Mitte.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh	Nicht pr 100 Kilog	8 75	8 30	8 53
	Krumm- do	—	—	—
Heu	do.	8 75	8 50	8 63
Erbsen	do.	18 25	17 —	17 63
Linzen	do.	—	—	—
Bohnen	do.	—	—	—
Kartoffeln	do.	2 20	2 —	2 10
Rindfleisch	pro 1 Kilog.	—	—	—
von der Keule	do.	1 20	1 —	1 10
Bauchfleisch	do.	1 —	80 —	90
Schweinefleisch	do.	1 20	1 10	1 15
Lammfleisch	do.	1 —	60 —	80
Kalb-fleisch	do.	1 20	90 —	1 05
Butter	do.	2 20	2 —	2 10
Eier	pro Schod.	3 50	—	3 50

## Produkten-Börse.

Breslau, den 29. Januar. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.		In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo					
		feine		mittlere		ordinäre	
		Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
Weizen, weißer	. . . . .	19	50	18	—	15	75
ditto, gelber	. . . . .	18	50	16	75	15	50
Roggen	. . . . .	16	50	14	75	13	75
Gerste	. . . . .	16	50	14	20	12	40
Safer	. . . . .	17	60	15	60	14	80
Erfen	. . . . .	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rüben.

Per 100 Kilogramm netto

Raps	30	—	28	50	24	—
Winterrüben	29	—	27	—	23	50
Sommerrüben	29	50	28	—	24	—
Dotter	25	50	24	—	22	—
Schlaglein	25	50	24	50	21	50

Rapsfuchen behauptet, pro 50 Kilo schlechte 7,80–8,00 Mrk., ungar. 7,10–7,50 Mrk.

Leinfuchen pro 50 Kilo 9,50–9,70 Mrk.



Lapinen nur seine Qualität beachtet, gelbe 950-11 Mt., blaue 9,60 11,20 Mt.

Thymothe behauptet, per 50 Kilogr. 27-30 Mt.

Den 4-4 40 Mt. per 50 Kilogr.

Koggenstroh 42-43 Mt. per Schock a 600 Kilogr

Rindungspresse für den 31. Januar: Roggen 143 Mt., Weizen 135 00 Mt., Gerste 144 Mt., Hafer 162,00 Mt., Raps 325 Mt., Rübsl 64,50 Mt., Spiritus 43,50 Mt.

Breslau, 29. Januar. (Amtlicher Produkten-Börsenbericht.) — Rleesaat, rothe, fest; ordinär 45-48, mittel 51-54, fein 56-59 hochfein 61-63 — Rleesaat, weisse, wenig zugeführt; ordin. 48-54 mittel 58 64, fein 68 73, hochfein 75-80. — Roggen (per 2000 Pfd.) still, abgelaufene Rindungsscheine —, per Jan. u. Jan.-Febr. 143 B. April-Mai 143 B., Mai-Juni 149,50 B., Juni-Juli 151,50 B. — Weizen 155 B., per April-Mai 186 G., 187 B., Mai-Juni —. — Gerste 144 B., gel. — Ctr. — Hafer 162 B. u. G., gel. — Ctr. April-Mai 158 G. — Raps 325 B., gel. — Ctr. — Rübsl maffer, gel. — Ctr., 100 67 B., per Januar u. Jan.-Febr. 64,50 B., Febr.-März —, April-Mai 64 B., Mai-Juni 65 B., Sept.-Okt 64,50 B. — Spiritus fest, gel. — Liter. 100 42,50 B., 41,50 G., per Jan. und Jan.-Febr. 43,50 G., Febr.-März —, März-April —, April-Mai 45 50 B., Mai Juni 46 G., Juni-Juli 47 G., Juli-August 48 B. u. G., Aug.-Sept. 48 90 B. — Rint fest, bei unveränderten Preisen.

Die Börsen-Kommission.

Bromberg, 29. Januar. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 171-192 Mt. — Roggen 138-147 Mt. — Erbsen, Koch- 162-167, Futter- 151-156 Mt. — Gerste, große 146-158, kleine 141-150 Mt. — Hafer 153-171 Mt. — Lupinen, blaue 111 120 Mt. (Alles per 1000 Rils nach Qualität u. Effektivgewicht.) (Erbsenbericht. Spiritus 49,50 Mt. per 100 a 10 Liter vgl. (Bromb. Sta.

## Staats- und Volkswirtschaft.

Berlin, 29. Jan. [Wöchentlicher Börsenbericht.]

In unserer gegenwärtigen Berichtsperiode war die Ultimoregulierung das einzig und allein treibende Motiv zu irgend welcher geschäftlichen Thätigkeit und es war, da die Liquidation einen Stückmangel vermuthen ließ, die Tendenz der Börse von vornherein fast vorgezeichnet. Der Verlauf der nun beendeten Woche trug denn auch vorwiegend einen festen Charakter, doch war die Spekulation, denn diese theilte sich überhaupt nur noch am Verkehr, vorzugsweise nur von der Idee, ihre Engagements thunlichst zu verringern, geleitet und suchte unter allen Umständen ihren bisherigen reservierten Standpunkt der objektiven Beobachtung und Reserve festzuhalten, die depressirenden Nachrichten von den Rigaer Fallimenten und Zahlungsstörungen vermochten nur einen geringen und oberflächlichen Eindruck hervorzurufen, obgleich sogar die Befürchtung nahe liegt, daß auch unser Platz in direkteste Mitleidenschaft zu jenen Vorgängen gezogen werde. Ebenso blieb die Diskontomäßigung der Bank von England ganz ohne Eindruck. Gute wie schlechte Nachrichten prallten hier an der ausgeprochensten Unlöslichkeit ab.

Die Kurse der leitenden Spekulationspapiere sind von unserer Börse in der ersten Hälfte dieser Woche rückgängig gewesen. Durch verschiedene Depeschen, welche beunruhigende Nachrichten dementirten, wurde aber eine festere Tendenz vorbereitet, die dann in dem in der Liquidation sich herausstellenden Stückmangel weitere Nahrung fand. Nur Lombarden schlossen matt. Wir können nicht genug warnen, das Papier zum Gegenstand einer spekulativen Operation zu nehmen. Unberechenbar sind die Bewegungen dieses Papiers, gerade wie es die mächtige Finanzgruppe, die ihm seinen Schutz hat angedeihen lassen, für ihre speziellen Zwecke wünscht. Das Papier dürfte kein Spekulationspapier mehr sein, denn es ist lediglich die Domäne Einzelner geworden, und wer sich auf das Terrain begiebt, hat es seinem zufälligen Glück zuzuschreiben, wenn er ohne Schaden davon kommt. Gegenwärtig muß die Trennungsfuge zu den mannigfachen Operationen verhalten. Der Verkehr drehte sich im Wesentlichen nur um die Liquidation, das davon unabhängige Geschäft war durchaus nicht unbedeutend.

## Lokales und Provinzielles.

Posen, 31. Januar.

In Angelegenheit des Ryklewski'schen Grundstücks, welches heute (Montag) zum freihändigen Verkaufe gelangen sollte, fand am Sonnabend eine geheime Stadtverordnetenversammlung statt, nachdem bereits am 12. und 26. d. M. im Anschluß an die öffentlichen Sitzungen mit Ausschluß der Öffentlichkeit die Frage des Ankaufs dieses Grundstücks seitens der Stadt Posen erörtert worden war. Die Versammlung beschloß auf Antrag des Magistrats, zum Ankauf des Ryklewski'schen Grundstücks 46.000 Tblr. zu bewilligen, während vom Besther 46.500 Tblr. gefordert worden sind. Wie man hört, würden nur ca. 6000 Tblr. baar anzuzahlen sein, welche aus dem Ablosungsfonds zu entnehmen wären. Stadtrath Annuk, welcher bisher die Verhandlungen wegen Ankaufs des Grundstücks geführt hat, erläuterte, aus welchen Gründen der Besitz desselben für die Stadt Posen vortheilhaft sein würde. Zunächst grenzt an dieses Grundstück nach der Friedr.straße und dem Platz hinter den neuen Probanten der langgestreckte Kammererhof, welcher in seiner jetzigen Gestalt, mit nur einer einzigen Einfahrt, für die Stadt wenig Werth habe und fast nur zur Aufbewahrung von Baumaterial und Gerümpel aller Art benützt werde. Sobald dieser Hof eine zweite Einfahrt vom Ryklewski'schen Grundstück her gewöhne, würde dadurch sein Werth erheblich gesteigert werden. Das Ryklewski'sche Grundstück selbst, welches eine Grundfläche von einem Morgen habe, eigne sich wegen seiner Größe und seiner Lage im Mittelpunkte der Stadt vorzüglich zur Unterbringung verschiedener kommunaler

Institute. Zunächst werde für die städtische Pfandleihbank ein neuer Platz gesucht werden müssen, sobald auf der Stelle des bisherigen Pfandleihbank's Gebäudes der Erweiterungsbau des städtischen Krankenhauses errichtet werde. Ebenso fehle es an einem geeigneten Platz zur Unterbringung des städtischen Markthalls, seitdem die Stallungen auf dem Grundstücke des Sieben-Wittinen- und Fünf-Junafranken-Stiftes hätten geräumt werden müssen und gegenwärtig der Markthall interimistisch auf dem Kommunalgrundstücke in der Gr. Gerberstraße untergebracht sei; und ebenso trete die Nothwendigkeit an die Kommune heran, für die Odbachlosen andere Räumlichkeiten zu beschaffen, da das bisherige Odbachloshaus in der Gr. Gerberstraße nicht mehr benutzt werden dürfe und auch das Gebäude auf dem Schloßberge, in welchem dieselben gegenwärtig untergebracht seien, wegen des bevorstehenden Abbruchs geräumt werden müsse. Außerdem dränge die k. l. Regierung immer mehr auf die Errichtung einer stehenden Feuerwehrgesellschaft, zu deren Unterbringung es gleichfalls an Platz fehle.

## Angelommene Fremde

31. Januar.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Kaufleute Seibel aus Berlin, Voetsch a. Leipzig, Neumann a. Würzburg, Kraemer a. Hamburg, Kreisrichter Meyer und Frau a. Samler.

MYLIUS HOTEL DE DRESDEN. Die Rittergutsbes. Freiherr von Mallitz und Fam. a. Hammer, die Kaufleute Kantorowicz, Lechjohn, Johnjohn, Sommerfeld und Frankenstein aus Berlin, Hülsen a. Lüder, Burkhart a. Amsterdam, Weber und Familie aus Hannover, Lech a. Hamburg, Glaser a. Leipzig, Brünninghaus a. Barmen.

HOTEL DE BERLIN. Holzhändler Bengsch aus Bromberg, die Rents. Graf Pfeil u. Graf Roden a. Büllichau, de Graaff a. Unruhstadt, Frau Pohlhalter Morgenstern v. Mur. Golsin.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGEL'SANG. Rentier Habicht aus Bromberg, die Kaufleute Kreisler a. Leipzig, Herrmann, Korach a. Berlin, Kunert a. Breslau, Spiro a. Hamburg, Stein a. Lissa, Gutbesitzer Jier und Frau a. Wöngrowitz, Fabrik-Palme a. Breslau, Baumstr. Fechner a. Magdeburg.

BUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer von Nathusius und Frau a. Orlowo, Rent. Hoffmann a. Kowalskie, Photograph Friedländer, Fil. Schmidt a. Stettin, Ingenieur Franke aus Schroda, die Kaufl. Javat a. Paris, Schiller a. Breslau, Hoffmann a. Dresden, Lesser a. Gladbach, Neumann, Tietrich, Medlenburg aus Berlin.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Landsberger aus Breslau, Samosch, Sockagemeier a. Berlin, Eißler und Gösstner aus Regensburg, Gebr. Goldstein a. Labischin, die Tuchfabrik. Müller und Dantle aus Sommerfeld, Beamter Rubow a. Breslau.

LACHMANN'S GASTHOF IM EICHEN BORN. Die Kaufleute Skomorowski a. Leipzig, Neuhaus a. Groß-Bessen, Frau Frankenberg a. Radziejewo, Glaser Bleh a. Gnesen, Geschäftsmann Himmelsweit a. Grätz.

## Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 31. Januar. [Reichstag.] Auf die Interpellation

Wiggers, betreffend die medlenburgische Ausführungsverordnung des Zivilgesetzbuches replizirt Staatsminister Delbrück, der Reichsregierung sei die Eidesformel, unter welcher die Ständesbeamten in Medlenburg verpflichtet werden, bekannt. Das Reichskanzleramt sand darin Nichts geschwindiges, weil es annahm, daß, wenn ein Jude Ständesbeamter würde, es seinem Ermessen überlassen wäre, die vorgeschriebene Eidesformel zu ändern. In diesem Sinne habe sich auch die medlenburgische Regierung, als die Interpellation bekannt geworden, geäußert. Ebenso sei die medlenburgische Ministerverordnung, betreffend die kirchliche Trauung von Beamten dem Reichskanzleramt bekannt und nicht geschwindig erschienen. Die Frage solle überdies nicht in die Reichstagskompetenz, da sie sich auf dem Boden der Dienstpraxematik bewege. Die Verordnung des medlenburgischen Oberkirchenraths über die Vollziehung der Trauung sei rein innere Angelegenheit und entziehe sich dadurch völlig der Reichskompetenz. Es folgt auf Antrag des Abgeordneten Sauten-Tarputsch eine Besprechung der Interpellation.

Paris, 31. Januar. Soweit bis Mitternacht es bekannt war, ist das Ergebnis der gestrigen Senatorenwahl folgendes: Von 219 Gewählten sind 139, deren Wahl die Regierung zugestimmt hatte, 8 Bonapartisten, für welche die Regierung sich nicht interessirte, 63 Radikale oder Republikaner und 15 vom linken Zentrum. Von den Ministern sind gewählt Caillaux, Leon Say, außerdem Broglie, Gontaut-Biron. In Paris gewählt sind Freycinet, Talam, Herold, Bismarck Hugo und Bismarck. Minister Buffet und Dufaure erhielten nicht erforderliche Majorität.

London, 31. Januar. Den „Daily-News“ wird aus New York von demokratischer Seite gemeldet, der Deputirte Springer brachte im Kongresse eine Bill ein, wonach allen im Auslande befindlichen Staatsangehörigen der Union, welche Sklaven besitzen oder damit handeln, der Schutz des Heimathstaates entzogen werden soll. Die Bill wurde in Parlamentskreisen zu Washington sehr günstig aufgenommen.